

DR. MED. VET. MICHAEL STREICHER

KATZEN GESUND ERNÄHREN

Rundum gut versorgt

TIERRATGEBER



G|U

INHALT



4 BASICS DER ERNÄHRUNG

- 5 Die Katze als Beutegreifer
- 5 Hochentwickelte Sinnesleistungen
- 6 Die wilde Ahnherrin
- 6 Überlebenskünstler auf Samtpfoten
- 7 Hauptsache, gut angepasst!
- 7 **Experten-Tipp:** Futtermittelverwertung
- 8 Von der Kornkammer aufs Sofa
- 9 Was Hauskatzen brauchen
- 10 Info: Feliner Body Mass Index
- 12 Bedarf an Nährstoffen
- 13 Tabelle: Die wichtigsten Nahrungsbestandteile
- 14 Gut zu wissen!

16 WAS DARF IN DEN NAPF?

- 17 Wer die Wahl hat ...
- 17 Selber kochen
- 18 Fertigfutter
- 18 Futtermittletiketten
- 20 Auf einen Blick: Goldene Regeln zur Fütterung
- 22 Selbst gekochte Nahrung
- 23 **Tut gut – Besser nicht**

- 24 BARF für Katzen
- 25 **Experten-Tipp:** So gelingt das Barfen!
- 26 Ergänzungsfuttermittel
- 26 Viel hilft nicht viel!
- 27 Welche Fütterungsmethode passt zu mir?
- 28 Tipps für »Katzenköche«
- 28 Info: Die richtige Aufbewahrung
- 30 Rezept: Leberwursttropfen
- 30 Rezept: Lachshappen
- 31 Rezept: Huhn-Reis-Schmaus
- 32 Rezept: Dorsch mit Möhrenpüree
- 33 Rezept: Kartoffelbrei mit Rotbarschhappen
- 34 Rezept: Nudeln mit Putenbrust
- 35 Rezept: Rinderhackfleisch mit Hirse
- 36 Rezept: Hühnerhals-Schmaus
- 36 Rezept: Hühnchen-Allerlei

38 FUTTER FÜR SPEZIALFÄLLE

- 39 Ernährung für alle Lebensphasen
- 43 **Experten-Tipp:** Das Verhalten von Katzensenioren
- 44 Nahrung als Krankheitsauslöser

- 46 Diätfutter für Katzen
- 46 Arthrose
- 47 Darmerkrankungen
- 48 Zuckerkrankheit
- 49 Chronische Niereninsuffizienz
- 49 Harnwegserkrankungen
- 50 Herzinsuffizienz
- 50 Lebererkrankungen
- 51 Tumorerkrankungen
- 52 Vorbeugen ist besser als heilen!
- 52 Übergewicht
- 53 Verstopfung
- 54 Haarballenbildung
- 56 Abnehmen – so geht's richtig
- 58 Suppenkasper auf vier Pfoten
- 59 Tabelle: Futterumstellung

EXTRAS

- 60 Register, Service
- 64 Impressum, GU-Leserservice

Umschlagklappen:

Verhaltensdolmetscher
SOS – was tun?
Oft gefragt



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.



WAS DARF IN DEN NAPF?

Eine artgerechte, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung ist die Grundlage für ein langes, glückliches Katzenleben. Doch welche Fütterungsart und welche Futtermittel erfüllen diese Anforderungen?

Wer die Wahl hat ...

Katzennahrung, die Sie Ihrem Vierbeiner ohne weiteres Zutun vorsetzen können, wird als Fertigfutter bezeichnet. Alleinfuttermittel decken den gesamten Bedarf an Nährstoffen, einschließlich der Mineralien und Vitamine. Hierbei hat man wiederum die Wahl zwischen Trocken- und Feuchtfutter. Ersteres wird meist in Pellet- oder Krokettform zum Verkauf angeboten. Der Wassergehalt liegt bei etwa 10%, wohingegen der des Feuchtfutters 70–80% beträgt. Dieses ist im Handel in Dosen, Aufreißschalen oder Folienbeuteln erhältlich. Sonderformen der Fertignahrung stellen die Spezial- oder Diätfuttermittel dar. Ihre Zusammensetzung ist auf bestimmte Bedürfnisse der Katze abgestimmt, die sich je nach Alter, Gewicht und Erkrankung, aber auch nach Haltungsform, Haartyp oder Rasse ergeben können. Nicht zu vergessen sind im Angebot der Tierfachmärkte die sogenannten Leckerlis

oder Snacks, die es in vielen verschiedenen Formen und Arten gibt. Oftmals nur als Belohnung angesehen, tragen auch sie nicht unerheblich zum Kalorienangebot für Ihre Katze bei.

Selber kochen

Viele Tierhalter stehen den Erzeugnissen der Futtermittelindustrie zunehmend kritisch gegenüber, insbesondere der Art und Herkunft der verwendeten Rohstoffe. Wer deshalb die Mahlzeit seiner Katze selbst zubereiten möchte, sollte sich aber grundlegende Kenntnisse zu deren Rationsgestaltung aneignen, um Fütterungsfehler zu vermeiden. Wichtige Tipps wie auch einfache Rezepte für Nahrung und Leckerlis finden Sie auf den folgenden Seiten. Sie bieten Ihnen zugleich eine Entscheidungshilfe, welche Fütterungsform für Sie und Ihre Katze passend und geeignet ist.

Goldene Regeln zur Fütterung



Fressnapf

Jede Katze braucht ihren eigenen Fressnapf, der leicht zu reinigen sein sollte. Plastik ist als Material nicht geeignet, da es mit der Zeit Risse bekommt, in denen sich unhygienische Ablagerungen bilden können. Da manche Katzen gerne mit dem Futter spielen, sollte der Napf nicht leicht umzuwerfen sein und auf einer rutschfesten Unterlage stehen.



Standort

Suchen Sie einen ruhigen, geschützten Futterplatz, der nicht direkt in der Sonne oder an der Heizung liegt. Da die Tiere ausgesprochen reinlich sind, sollte der Ort sauber sein und einen ausreichenden Abstand zur Katzentoilette haben.



Mahlzeit

Feste Fütterungszeiten können Übergewicht vorbeugen. Bei dauerhaftem Nahrungsangebot bedienen sich viele Katzen auch aus Langeweile am Napf. Eine Mahlzeit am Morgen und eine am Abend sind für ausgewachsene Tiere ausreichend.





Temperatur

Am besten schmeckt Futter, das Raumtemperatur hat. Bei leichter Erwärmung können sich jedoch Duftstoffe besser entfalten, wodurch die Akzeptanz bei vielen Futtersorten erhöht werden kann.



Leckerlis

Auch Katzen naschen gerne! Allerdings stellen Leckerlis meist eine unnötige Kalorienquelle dar und sind in ihrer Zusammensetzung der Gesundheit Ihres Vierbeiners nicht unbedingt dienlich. Solange dieser auf bestimmte Inhaltsstoffe wie Gewürze oder Geschmacksverstärker nicht allergisch reagiert, dürfen Sie ihn aber hin und wieder verwöhnen. Vielleicht bieten Sie ja auch einmal selbst gebackene Leckerlis (→ Seite 30) mit frischen, sorgfältig ausgewählten Zutaten an?



Wasser

Katzen trinken von Natur aus wenig und müssen ständig daran erinnert werden. Am besten stellen Sie darum mehrere Trinkschalen an unterschiedlichen Stellen und mit Abstand zum Fressnapf auf. Milch ist kein Getränk, sondern ein Nahrungsmittel, für erwachsene Katzen zudem schlecht verträglich.



Ergänzungsfuttermittel

Ein Fertigfuttermittel guter Qualität enthält als Alleinfutter alle für Ihre Katze erforderlichen Nährstoffe. Dagegen gehen bei selbst gekochter Nahrung durch Erhitzen, bei BARF durch Verwendung von Fleischstücken statt ganzer Tiere wichtige Inhaltsstoffe verloren, die Sie nachträglich zufügen müssen, um eine ausreichende Versorgung Ihres Stubentigers zu gewährleisten. Zu diesem Zweck werden im Handel Ergänzungsfuttermittel angeboten. Diese sind auch dazu geeignet, bei Erkran-

kungen wie beispielsweise Allergien oder Arthrosen einen entsprechenden Mehrbedarf auszugleichen (→ Seite 46/47).

Viel hilft nicht viel!

Setzen Sie Ergänzungsfuttermittel ausschließlich nach dem erforderlichen Bedarf ein:

- › Wer hauptsächlich Fertignahrung und nicht mehr als 10 bis 20% Selbstgekochtes oder BARF anbietet, kommt ohne Zusätze aus.
- › Nahrungsergänzungsmittel werden als reine Mineralfutter oder mit Vitaminzusätzen angeboten. Bei Letzteren kann es trotz bedarfsgerechter Dosierung hinsichtlich der Mineralstoffe zu einer Überversorgung mit Vitaminen und demzufolge zu einer Gesundheitsschädigung Ihrer Katze kommen.
- › Lassen Sie sich im Zweifelsfall von einem Experten beraten (→ Service, Seite 62).

Nicht zu verwechseln

Auch wenn sie im Regal des Tierfachmarktes oft eng beieinander positioniert sind: Leckerlis sind keine Ergänzungsfuttermittel, sondern dienen alleine der Belohnung Ihrer Katze. Gegen die gelegentliche Gabe dieser meist kalorienhaltigen Dickmacher ist nichts einzuwenden, aber achten Sie bei der Auswahl dennoch auf einen möglichst geringen Fett- und Zuckergehalt. Zudem sollte die normale Futtermittellieferung entsprechend geringer ausfallen.



Leckerlis sind der Klassiker unter den Belohnungen. Ein gesundes Maß ist jedoch entscheidend, wenn Ihre Katze nicht kugelrund werden soll!

Welche Fütterungsmethode passt zu mir?

Allen Diskussionen zum Trotz: Keine der genannten Fütterungsformen sollte als die einzig richtige, gesunde und artgerechte Form der Katzenernährung angesehen werden. Jede Methode, wie sorgfältig Sie diese auch ausführen, hat ihre Vor- und Nachteile. Letztendlich müssen Sie selbst entscheiden, was für Ihre Katze, aber auch für Sie als Halter am besten geeignet und durchführbar ist.

Fertigfutter

Die bedarfsgerechte Zusammensetzung und fertige Zubereitung ist bei kommerziellem Futter ein großer Vorteil. Zudem sind die Produkte gut zu lagern. Beim Fertigungsprozess gehen aber wichtige Inhaltsstoffe verloren, die industriell ersetzt werden müssen. Dies gilt vor allem für Trockenfutter, das nicht nur aufbereitet, sondern zudem getrocknet wird. Dessen geringer Wassergehalt entspricht auch nicht den naturgemäßen Ansprüchen der Katze. Über die Art der verwendeten Zutaten haben Sie bei Fertigfutter keinerlei Kontrolle. Leider gibt es sehr große Qualitätsunterschiede zwischen den Produkten verschiedener Hersteller, worauf beim Kauf sorgfältig zu achten ist.

Selbst gekochte Nahrung

Hierbei bestimmen Sie, welche Zutaten verwendet werden, haben deren Herkunft im Blick und können den Speiseplan Ihrer Katze vielfältiger gestalten. Im Gegensatz zum Barfen können Sie Schweinefleisch und Fisch verwenden. Gekochte Zutaten verderben im Futternapf nicht ganz so schnell wie rohe. Eine Portionierung und Haltbarmachung durch Tiefkühlung ist problemlos möglich.

Genauere Kenntnisse zur Rationsgestaltung wie auch zur Nahrungsergänzung sind jedoch erforderlich, da infolge des Kochvorgangs Nährstoffe verloren gehen. Einkauf der Zutaten und Zubereitung der Nahrung erfordern Zeit und Spaß am Kochen.

BARF

Insbesondere wenn ganze Tiere wie Küken oder Mäuse angeboten werden, entspricht diese Fütterungsform der natürlichen Ernährung einer Katze. Bei Verwendung von Rohfleisch ist Ihnen die Herkunft der verwendeten Zutaten bekannt. Dann ist aber auch eine große Sachkenntnis erforderlich, um eine ausgewogene, bedarfsgerechte Ration zusammenzustellen. Der Zeitaufwand ist ebenfalls erheblich.

Gewöhnen Sie Ihre Katze früh an wechselnde Kost, dann muss Ihre Entscheidung nicht endgültig sein! Sie können die einzelnen Methoden auch kombinieren oder nur zu besonderen Anlässen einsetzen.

Katzen sind **keine Vegetarier!**

FLEISCHFRESSER Auch wenn manche Futtermittelhersteller entsprechende Produkte in ihr Sortiment aufgenommen haben, so gilt dennoch: Eine rein vegetarische Ernährung schadet der Katze, da die für sie essenziellen Amino- und Fettsäuren nur im Fleisch enthalten sind. Wer sich eine Katze als Haustier halten will, muss ihr als Beutegreifer eine artgerechte Ernährung bieten!



Nudeln mit Putenbrust

Das magere Fleisch von Pute wie auch Huhn liefert viele hochwertige Eiweißstoffe. Zusammen mit Nudeln und etwas Apfel kann daraus ein Gaumenschmaus für Ihre Katze werden, den Sie ihr ruhig öfter servieren dürfen!

- 120 g Putenbrust (roh abgewogen)
- 1 St. Apfel (25 g)
- 40 g sehr weich gekochte Suppennudeln
- 1 TL Öl
- 2 Msp. zerriebene Eierschale (0,8 g; → Seite 29)
- 1 Mb. Mineralfutter (0,7 g; → Seite 28)

Tagesmenge für eine Katze mit 4 Kilogramm Körpergewicht

🕒 15 Min. Zubereitung

- 1 Die Putenbrust, wie auf Seite 28 beschrieben, zubereiten, abkühlen lassen und in kleine Würfel schneiden.
- 2 Apfel waschen und mit einer Muskatreibe fein raspeln.

- 3 Apfelraspel zusammen mit den Nudeln zum Fleisch geben.
- 4 Anschließend Öl und Eierschale beifügen, alles gut vermischen und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.
- 5 Dann erst Mineralfutter unter die Futtermischung mischen und servieren.

TIPP

Sofern Sie Fleisch und Fisch nicht dünsten, sondern je nach Fettgehalt in einem halben oder einem Teelöffel Öl durchbraten, können Sie auf die zusätzliche Gabe von Öl zur Ration verzichten. Verwenden Sie zum Anbraten jedoch ausschließlich Raps- oder Distelöl, da nur diese Sorten entsprechend hitzebeständig sind.



Rinderhackfleisch mit Hirse

Im Gegensatz zu Weizen, Roggen und Gerste ist Hirse glutenfrei, zudem sehr leicht verdaulich und reich an vielen wichtigen Spurenelementen. Damit ist sie die ideale Zutat in Gerichten für Senior Katzen oder für solche mit Glutenunverträglichkeit.

- 1 geh. EL Hirseflocken (10 g)
- 100 g Rinderhackfleisch (roh abgewogen)
- 1 St. Fenchel (15 g)
- ½ TL Raps- oder Distelöl
- 2 Msp. zerriebene Eierschale (0,6 g; → Seite 29)
- ½ Mb. Mineralfutter (0,4 g; → Seite 28)

Tagesmenge für eine Katze mit 4 Kilogramm Körpergewicht

⌚ 25 Min. Zubereitung

- 1 Die Hirseflocken etwa 10 Minuten in 50 ml warmem Wasser einweichen. Fenchel putzen, waschen und in möglichst kleine Stücke schneiden.
- 2 Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen.
- 3 Hackfleisch und Fenchel im heißen Öl anbraten und 10–15 Minuten unter Wenden fortbraten, bis das Hackfleisch durch und der Fenchel sehr weich ist. Nach Bedarf etwas Wasser zugeben.
- 4 Hackfleisch-Fenchel-Mischung mit den Hirseflocken vermengen. Falls Ihre Katze Futter in eher supziger Konsistenz bevorzugt, können Sie entsprechend Einweichwasser zugeben.
- 5 Anschließend Eierschale beifügen, alles gut vermischen und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.
- 6 Dann erst Mineralfutter unter die Futterration mischen und servieren.

- › Heranwachsende Kätzchen fressen häufig und viel. Bieten Sie darum durchgehend Futter zur freien Aufnahme an!
- › Die Welpen dürfen aber auf keinen Fall verdorbene Nahrung erhalten! Nassfutter, ob fertig, selbst gekocht oder gebarft, muss darum regelmäßig ausgewechselt werden.
- › Die Ration sollte energiereich und aus hochwertigen Proteinen zusammengesetzt sein. Verwenden Sie bei eigenen Futtermischungen vor allem bindegewebsarmes Fleisch. Zudem benötigen Kätzchen täglich 150 mg Taurin je Kilogramm Körpergewicht.
- › Der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen ist bis zur 10. Lebenswoche um das Zweifache, ab der 30. Lebenswoche um das 1,5-Fache höher als der ausgewachsener Katzen. Selbst zubereitete Rationen müssen dementsprechend ergänzt werden.
- › Achten Sie von Anfang an auf Abwechslung im Speiseplan, so bleibt Ihr Kätzchen flexibel!



Schmerzhafte Zähne aufgrund von Zahnstein sind häufig die Ursache einer unzureichenden Futteraufnahme mit deutlichem Gewichtsverlust.

Ernährung kastrierter Katzen

Im Alter von etwa sechs Monaten haben junge Katzen bis zu 60% ihres Endgewichtes erreicht. Das Körperwachstum verlangsamt sich, demzufolge sinkt der Energiebedarf. Während dieser im Säuge- und Absetzalter doppelt so hoch war wie der erwachsener Katzen, reduziert er sich nun auf das 1,2-Fache. Jetzt wird es Zeit, Ihre junge Katze an bedarfsgerechte Rationen und feste Fütterungszeiten zu gewöhnen! Verteilen Sie die erforderliche Tagesmenge auf zwei, wenn möglich sogar drei Portionen. Meist geht mit der Futterrationierung auch eine Umstellung auf weniger energiereiches Futter einher, denn der Großteil unserer Katzen wird im Alter von sechs bis zwölf Monaten kastriert. Der Wegfall der Geschlechtshormone beeinflusst den Stoffwechsel Ihrer Katze in vielerlei Hinsicht, bezüglich der Ernährung sind aber vor allem zwei Veränderungen entscheidend. Zum einen kommt es schon zwei Tage nach dem Eingriff zu einer deutlichen Steigerung der Futteraufnahme. Kätzinnen nehmen bis zu 18% und Kater sogar bis zu 26% mehr Nahrung zu sich. Gleichzeitig verringert sich jedoch ihre Stoffwechselaktivität, weshalb der Energiebedarf um 30% niedriger ist. Zudem entfällt die kräftezehrende Suche nach potenziellen Sexualpartnern! Kastrierte Tiere sind ruhiger und häuslicher – wie erwünscht! Der sinkende Energiebedarf nach der Kastration bei gleichzeitig erhöhtem Appetit wird unweigerlich zu Übergewicht führen. Beugen Sie dem besser frühzeitig vor:

- › Stellen Sie bereits ein bis zwei Wochen vor dem Eingriff auf ein Futter um, das nur wenig Fett, aber viele hochwertige Proteine enthält. So erreicht Ihre Katze rank und schlank ihre endgültige Größe.
- › Zusätzliche Ballaststoffe füllen den Magen, ohne viele Kalorien zu liefern.

Seniorenteller

Älter werdende Katzen sind körperlichen Veränderungen unterworfen, welche sich auch auf den Nahrungsbedarf auswirken:

- › Der Geruchssinn wie auch die Speichelproduktion in der Maulhöhle lassen nach, wodurch die Nahrung weniger schmackhaft erscheint.
- › Die Enzymaktivität der Verdauungsorgane nimmt ab. Insbesondere Proteine, Vitamine und Mineralstoffe können schlechter aufgenommen, verarbeitet und gespeichert werden, weshalb der Bedarf an diesen Stoffen bei alten Tieren höher ist.
- › Der Energiegehalt der Nahrung kann dagegen um 20% gesenkt werden, da ältere Tiere zunehmend geruhsam werden.
- › Mangelnde körperliche Aktivität führt auch zu nachlassender Darmbewegung, der Darm wird träge. Da der Nahrungsbrei somit länger im Verdauungstrakt verbleibt, wird ihm mehr Wasser entzogen, das Risiko von Verstopfungen steigt. Geben Sie Ihrem Senioren also nicht einfach etwas weniger von seinem bisherigen Futter, sondern passen Sie die Ration altersgerecht an:
- › Erwärmen des Futters und schmackhafte Zusätze wie Leber regen den Appetit an.
- › Passen Sie die Futterzusätze dem erhöhten Bedarf an. Neben Vitaminen und Mineralien sind vor allem Omega-3-Fettsäuren wichtig, die das Immunsystem wie auch die Nierenfunktion stärken.
- › Reduzieren Sie den Fettgehalt der Nahrung, aber achten Sie auf einen hohen Anteil hochwertiger, gut verdaulicher Proteine!
- › Ein erhöhter Gehalt an Ballaststoffen regt die Darmbewegungen an.
- › Nassfutter mindert das Risiko von Austrocknung, Verstopfung und der Bildung von Harnsteinen.
- › Achten Sie auf die Wasseraufnahme Ihrer Katze!

Das Verhalten von **Katzensenioren**



TIPPS VOM
KATZEN-EXPERTEN
Michael Streicher

Nicht immer ist es einfach zu erkennen, ab wann auf den Seniorenteller umgestellt werden muss. Denn manche Katzen sind noch mit 15 Jahren springlebendig, andere gehören im Alter von zehn Jahren schon zu den Greisen.

RUHE UND GELASSENHEIT Ältere Katzen wollen keine Aufregungen mehr, sondern vor allem viel Ruhe und Schlaf an einem sicheren Plätzchen. Schaffen Sie Rückzugsmöglichkeiten!

ANHÄNGLICHKEIT Streicheleinheiten sind jetzt gefragter denn je. Nehmen Sie sich also genügend Zeit für Ihren Schmusetiger!

BEWEGUNGSUNLUST Katzen mit Freigang streifen in höherem Alter weniger durch die Nachbarschaft, schon gar nicht bei schlechtem Wetter. Bei Wohnungskatzen werden die Spielphasen deutlich kürzer. Altersbedingte Gelenkveränderungen können die Beweglichkeit zusätzlich mehr oder weniger stark einschränken.

GEWOHNHEITSTIERE Der gewohnte Tagesablauf gibt Sicherheit. Veränderungen unerwünscht!



Plus
GU-Leser
SERVICE

GENUSS OHNE REUE

Ob Fertigfutter, Selberkochen oder Barfen – dieser Ratgeber führt Sie sicher durch den Dschungel der Ernährungsmöglichkeiten für Katzen. Hier finden Sie garantiert das perfekte Futterkonzept für Ihren kleinen Tiger.

Kompetent: Alles Wissenswerte rund um die Katzenernährung – von den wichtigsten Nahrungsbausteinen bis hin zu Spezialfutter bei Problemfällen.

Praktisch: Ob Katzenkind oder Senior, für jede Lebensphase Ihres Stubentigers gibt es die passende Ernährung.

Emotional: Leckere und gesunde Rezepte zum Selberkochen zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Stubentiger ganz besonders verwöhnen können.

Was tue ich, wenn: Experten-Tipps, damit nichts schief geht.

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-5220-6



9 783833 852206



www.gu.de

G|U